



Seine kaiserliche und königlich Apostolische Majestät haben das nachstehende Allerhöchste Handschreiben Allergnädigst zu erlassen geruht:

Lieber Graf Stürgkh!

Tief erschüttert stehe Ich unter dem Eindruck der unseligen That, die Meinen innig geliebten Kessern, mitten aus einem ernster Pflichterfüllung geweihten Wirken, an der Seite seiner hochherzigen, in der Stunde der Gefahr treu bei ihm ansharrenden Gemahlin dahingerafft und Mich und Mein Haus in schmerzlichste Trauer versetzt hat.

Wenn Mir in diesem herben Leid ein Trost werden kann, so sind es die ungezählten Beweise warmer Zuneigung und aufrichtigen Mitfühlens, die Mir in den eben verfloffenen Tagen aus allen Kreisen der Bevölkerung zugekommen sind.

Eine verdachserische Hand hat Mich des lieben Anverwandten und treuen Mitarbeiters, hat schuhbedürftige, dem zartesten Alter kaum entwachsene Kinder All' dessen, was ihnen auf Erden teuer war, beraubt und namenloses Weh auf ihr unschuldsvolles Haupt gehäuft.

Der Bahnwis einer kleinen Schar Irregeleiteter vermag jedoch nicht an den geheiligten Banden zu rütteln, die Mich und Meine Völker umschlingen, er reicht nicht heran an die Gefühle

Wien, am 4. Juli 1914.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht.

inniger Liebe, die Mir und dem angestammten Herrscherhause aus allen Theilen der Monarchie aufs Neue in so rührender Weise kundgegeben wurden.

Schweinehalb Jahrzehnte habe Ich mit Meinen Völkern Leid und Freuden geteilt, auch in den schwersten Stunden stets eingedenk Meiner erhabenen Pflichten, der Verantwortung für die Geschicke von Millionen, über die Ich dem Allmächtigen Rechenschaft schulde. Die neue schmerzliche Prüfung, die Gottes unerforschlicher Rathschluß über Mich und die Meinen verhängt hat, wird in Mir den Vorsatz stärken, auf dem als recht erkannten Wege bis zum letzten Atemzug anzuharren, zum Wohle Meiner Völker. Und wenn Ich dereinst das Unterpand ihrer Liebe als kostbares Vermächtnis Meinem Nachfolger hinterlassen kann, so wird dies der schönste Lohn Meiner väterlichen Fürsorge sein.

Ich beauftrage Sie, Allen, die sich in diesen kummervollen Tagen in bewährter Treue und Ergebenheit um Meinen Thron gekümmert haben, Meinen tiefempfundnen Dank kundzutun.

Franz Joseph m. p.

Stürgkh m. p.

Der k. k. Statthalter im Erzherzogthume Steierreich unter der Enns:
Bienenrth m. p.